

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		mit		Kb. 9.50	
Für das Jahr	Mk. 8.—	Bringer-	lohn	Mk. 8.20	
„ Halbjahr	„ 5.—	„	„	„ 4.—	
„ Vierteljahr	„ 3.—	„	„	„ 1.80	
„ einen Monat	„ 1.50	„	„		

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Petition oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamizelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoucen-Expeditionen.
in der Expedition eingeleitet werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 298.

Donnerstag, 24. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
„Königskinder“ im Hoftheater (Besprechung)	„ 1
Kunstsalon Aktuaryus	„ 3
Rennergebnisse von Vincennes	„ 4



— **Zweites Zyklus-Konzert im Kurhaus.** Der Solist des morgen Freitag stattfindenden II. Zyklus-Konzertes, Herr Gustav Havemann, ist ein rasch zu Ruf gelangter jüngerer Violinvirtuose deutscher Abkunft. Am 15. März 1882 in Güstrow (Mecklenburg) geboren, bezog er mit 16 Jahren die Königliche Hochschule zu Berlin. Er war Schüler von Professor Dr. Joachim. Im Alter von 21 Jahren wurde er als erster Hofkonzertmeister nach Darmstadt gewählt, woselbst er 6 Jahre tätig war, um alsdann einem Rufe als Lehrer des Königlichen Konservatoriums zu Leipzig Folge zu leisten. Hier hatte er Gelegenheit, sein grosses Repertoire zu verwerten, denn ausser Marteau gibt es wohl keinen Geiger, der so viel Violinkonzerte beherrscht wie Havemann. Besonders als Mozart- und Beethovenspieler geniesst der beliebte Künstler einen weitbekannten Ruf.

— **Der Etat der Städtischen Verwaltung 1911/12** dürfte nach den bisherigen Feststellungen trotz der hohen finanziellen Anforderungen an die Stadt und trotz des nur 100 % betragenden Kommunalzuschlages mit einem Überschuss von 300 000 M. abschliessen. Auch der Etat der Städtischen Kurverwaltung wird zum ersten Male seit der Errichtung des neuen Kurhauses ohne Unterbilanz abschliessen.

— **Zur Volksbildung.** Auch in diesem Winter wird der „Volksbildungsverein“ seine in weiten Kreisen beliebten Volksvorträge belehrender und unterhaltender Art wieder im gewohnten Rahmen aufnehmen. Ende dieses Monats anfangend, werden sie in der Regel jeden Freitagabend, pünktlich 8 1/2 Uhr, stattfinden, und zwar entweder im Saal des Städtischen Realgymnasiums an der Oranienstrasse oder der Städtischen Oberrealschule am Zietenring. Der Zutritt zu den Vorträgen ist frei, doch werden vorbehaltene Plätze für 50 Pf. jeweils am Saaleingang abgegeben, und bei den Lichtbildervorträgen wird wegen der erhöhten Kosten ein Stuhlgeld von 10 Pf. erhoben. Die Reihe der dieswinterlichen Veranstaltungen wird Freitag, den 25. Oktober, im Saal des Realgymnasiums in der Oranienstrasse eröffnet durch einen Vortrag des Herrn Dr. E. H. Meyer über die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft seit 1800.

— **Hermann Bahr** wird am 27. Nov. im grossen Saale der „Wartburg“ als Gast der Ortsgruppe Wiesbaden des Provinzialvereins Hessen-Nassau für Frauen-

stimmrecht erstmals in unserer Stadt am Vortragspodium erscheinen und über „Das Recht der Frauen“ sprechen.

— **Ballonverfolgung durch Automobile.** Vorgestern fand eine vom „Wiesbadener Automobilklub“ und vom „Mittelrheinischen Verein für Luftfahrt“ veranstaltete Automobil-Ballonverfolgung statt. Der Ballon „Mainz-Wiesbaden“ unter Führung des Herrn Hauptmanns Eberhard vom Feldartillerie-Regiment Nr. 27 stieg um 9 Uhr 16 Min. auf. Als Mitfahrende befanden sich im Korb die Baronessen R. u. J. Eötvös und Mrs. Taylor. Der Ballon wurde von sechs Automobilen verfolgt, für welche die Herren Hauptmann Markert, Rechtsanwalt Brass, Dr. Stahl (Mainz), Eugen Siebel, J. Göbel und v. Nahnsy Meldungen abgegeben hatten. Die Fahrstrecke des Ballons war auf 100 Kilometer, die Fahrzeit auf 5 Stunden, die Erreichungszeit auf 3/4 Stunden bestimmt. Während das Wetter beim Aufstieg des Ballons völlig klar gewesen war, wurde es etwa 3/4 Stunden später, dadurch, dass sich Wolken, und zwar recht tiefe, bildeten, für die Verfolgung der Autos weniger günstig. Der Ballon bemühte sich, in Sicht der Autofahrer zu bleiben; als jedoch die Nebel bis zur Erde heruntergingen, war dies nicht mehr möglich, und der Ballon musste, wenn er nicht zu einer verfrühten Landung schreiten wollte, sich einige Zeit durch Höhergehen den Blicken seiner Verfolger entziehen. Die Aufgabe der Verfolger wurde naturgemäß dadurch sehr erschwert, weshalb der Ballon seinem Aufenthalt in den sonnenbeglänzten Höhen sobald wie möglich ein Ende machte, um bald darauf in rascher Fahrt über und durch die Baumwipfel des Spessarts dahinzusausen. Die Landung erfolgte glatt um 12 Uhr 21 Min. bei Frammersbach, 10 Kilometer von Lohr, im Spessart. Um 1 Uhr 50 Min. traf das Automobil des Herrn Dr. Stahl (Mainz) (Unparteiischer Oberleutnant Chüden), an der Landungsstelle ein, mithin 3/4 Stunden nach der für die Preiszuerkennung festgesetzten Zeit. In unmittelbarer Nähe endete die Verfolgung der Herren Hauptmann Markert, Rechtsanwalt Brass und Göbel. Die schlechten, fast unfahrbaren Strassen des Spessarts machten ein Abfangen des Ballons, welcher einen Teil seiner Fahrt den Automobilkennern unsichtbar blieb, unmöglich. Den Sieg errang somit diesmal der Ballonführer, Herr Hauptmann Eberhard, welchem der kostbare Ehrenpreis gelegentlich eines Herrenabends der beiden veranstaltenden Klubs überreicht werden wird.

ic. **Personalnachrichten.** Geheimer Regierungsrat v. Lucke von der hiesigen Regierung, Dezernent der Königlichen Bäder und Brunnen, hat um seine Versetzung in den Ruhestand nachgesucht. Herr v. Lucke hat bekanntlich die Verpachtung mit Modernisierung der Königlichen Bäder Langenschwalbach und Schlangenbad an eine Betriebsgesellschaft, ebenso die des Bades Ems ausser den Kurmitteln angeregt und zum Abschluss gebracht, sowie zeitgemäße Verbesserungen an den welt-

berühmten Quellen zu Niederselters und Fachingen in die Wege geleitet.

— **Graf Karl von Hardenberg**, Freier Standesherr zu Neu-Hardenberg im Kreise Lebus, und erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, ist hier, wie wir bereits mitgeteilt haben, am Schlaganfall gestorben. Er war das Haupt der gräflichen Familie Hardenberg und hatte als Urgrossneffe und Erbe des 1822 verstorbenen Staatskanzlers Fürsten Karl August von Hardenberg eigentlich Anrecht auf dessen Fürstentitel gehabt, auf den indessen schon sein Grossvater und Vater verzichtet hatten. In jungen Jahren gehörte er dem 1. Garde-Dräger-Regiment als Leutnant an, nahm aber dann sehr bald, seiner Gesundheit wegen, den Abschied und führte ein ziemlich unstätes Dasein. Lange lebte er in München. Er ist 58 Jahre alt geworden und war unverheiratet. Von seiner Zugehörigkeit zum Herrenhause hat er keinen Gebrauch gemacht, und offiziell hiess es, dass „die Stimme für die Standesherrschaft Neu-Hardenberg ruhe“. Jetzt gehen Standesherrschaft und Sitz im Herrenhause auf seinen nächsten Bruder über, den Geheimen Regierungsrat Grafen Kuno von Hardenberg, vom Rechnungshof des Deutschen Reiches in Potsdam. Neu-Hardenberg ist ein sehr umfangreicher Besitz, 7319 Hektar gross; es besteht hauptsächlich aus der ehemaligen Johanniter-Komthurei Lietzen, die der Staatskanzler Fürst Hardenberg nach dem Befreiungskriege als Dotation erhielt.

— **Hohe Gäste.** Wirkl. Geh. Oberregierungsrat im Staatsministerium von Rheinbaben, Berlin, Sanatorium Dr. Dornblüth. Gräfin Schulin, Kopenhagen, Pension Nerotal. Baron von Hardeck, Lugano, Englischer Hof.

— **Todesfall.** Hier starb der frühere Rechtsanwalt beim Reichsgericht, Geh. Justizrat Sachs. Der Verstorbene war seit Errichtung des Reichs-Oberhandelsgerichts im Jahre 1870 bei diesem Gerichtshof tätig und ist 1879 an das Reichsgericht übergetreten.

— **Die Gründung eines „Bridge-Klubs“** regten in einer Zuschrift an die Redaktion eine Anzahl hier wohnender Engländer an. Herren, welche den Klub gründen wollen und auch solche, die Bridge spielen können, werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn Dr. Blackburn, hier, Wilhelmstrasse 44, niederzulegen.

— **Um die Niederlegung der „Alten Rose“** am Kranzplatz zu verhindern, macht ein „Eingesandter“ in der „Wiesb. Warte“ folgenden Vorschlag: Das Trottoir wäre auf der Westseite der verlängerten Langgasse dem Spiegel gegenüber in gerader Linie als Kolonnade unter der alten Rose zum Kranzplatz durchzuführen. In Verbindung damit wäre eine Säulenhalle unter der Südseite des Hauses nach der Kochbrunnenquelle hin herzustellen. Der übrige Teil des ganzen Parterres könnte zu einem Wintergarten dienen. Mit Vergnügen würden die Fremden in diesem Räume ihr Wasser trinken, dem

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Fest-Konzert im Kurhaus.

Anlässlich des Geburtstages der Kaiserin veranstaltete die Kurverwaltung am Dienstag ein Fest-Konzert im grossen Saale. Das Orchester spielte u. a.: Webers Jubel-Ouverture und Wagners „Tannhäuser“-Ouverture, die unter der straffen, energischen Direktion des Herrn Kapellmeisters Irmer eine wirkungsvolle Wiedergabe erfuhren und

Hoftheater.

Dienstag, den 26. Oktober: „Königskinder“, Musik von Engelbert Humperdinck, Text von Ernst Rosmer.

Auch im Hoftheater wurde zur Feier des Geburtstages unserer Kaiserin eine „Festvorstellung“ gegeben. Denn diese Bezeichnung verdient die hiesige „Königskinder“-Aufführung in vollem Maße.

Allein die wunderbare Ausstattungspracht des reizenden Musikmärchens darf sich neben unseren schönsten Festaufführungen behaupten. Die Aufführung selbst verlief äusserst zufriedenstellend. Herr Professor Schlar nahm durchweg eine flottere Temponahme, die der Musik und der Dichtung — hauptsächlich in dem ersten Akte — mit ihren leider furchtbaren Längen nur sehr zum Vortheile war. Alle Solisten, an der Spitze Frau Hans-Zoeppfel (Gänsemagd) und Herr Geisse-Winkel (Spielmann), gaben ihr bestes; das Orchester war klangschön und vorzüglich bei der Sache. Auch das brillant gespielte Violinsolo auf der Bühne, wurde von Herrn Kammermusiker Assmus diesmal ganz besonders gesangreich und edel im Ton zu Gehör gebracht.

Der Zuschauerraum war festlich geschmückt und beleuchtet, und bot so in seinem Glanze, unterstützt von der Pracht kostbarer Toiletten und bunten Uniformen, ein reizvolles Bild.

L. G.

Augusta Victoria-Bad

Elektrische Wasser- und elektrische Lichtbäder — Vierzellenbäder — Fangobehandlungen.

Wiesbaden, Frankfurterstrasse. — Physikalisch-orthopädische Kuranstalt. Vollständiges Medicomchan. Zander-Institut. — Natürliche Thermalbäder aus eigener Quelle. — Schwimmbad (Schwimmunterricht). Wasserheilanstalt. Römisch-irisches Bad. Dampfbadenbäder, lokale Heissluftbehandlung. Dirig. Arzt: Dr. G. Hülsemann.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

522. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Hamlet“ . . . A. Stadtfeld
2. Polonaise, As-dur . . . F. Chopin
3. Barcarole „Une nuit à Lisbonne“ C. Saint-Saëns
4. Gesang der Rheintöchter aus dem
Musikdrama „Götterdämmerung“ R. Wagner
5. Waldleben, Konzert-Ouverture . F. Kücken
6. Andante cantabile . . . P. Tschaikowsky
7. Farandole aus der Suite
„L'Arlésienne“ . . . G. Bizet

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Donnerstag, den 24. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotal-Platte-Wehen-Hahn-Eiserne Hand und
zurück.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Abend-Konzert.

523. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Freundschaftsmarsch . . . P. Sousa
2. Ouverture zur Oper „Der
Maskenball“ . . . D. F. Auber
3. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
4. Das Zauberhorn Oberons,
Fantasie . . . F. W. Wiprecht
5. a) Nordisches Wiegenlied
b) Trautes Dämmerstündchen | O. Köhler
6. Ouverture zur Oper „Das
Nachtlager in Granada“ . . C. Kreutzer
7. Fantasie aus der Oper
„Mignon“ . . . A. Thomas

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.



Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12½ Uhr und 3½ bis 6½ Uhr.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 nachm. zweite
An Sonntagen nur vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Wein-Restaurant Carlton. Das eleganteste Restaurant.
Erstklassige Küche und Keller. — Rendez-vous der vornehmen
Gesellschaft. — Täglich abends Künstler-Konzert. 9719

Blumen-Arrangements

jeder Art finden Sie in reichster Auswahl bei 9814a
A. Weber & Co., Königl. Hoflieferant, Wilhelmstr. 6.

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden (E. V.)

Samstag, den 26. Oktober 1912

im Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22:

Zweites Konzert für 1912/13.

Das Petschnikoff-Ensemble

bestehend aus:

Frau Lilly Petschnikoff, Violine, Herrn Professor Alexander
Petschnikoff, Violine, Herrn Willy Bardas, Klavier
aus Berlin.

Vortragsfolge.

1. J. S. Bach: Konzert D-moll für zwei Violinen mit Klavierbegleitung.
2. Jwan Tanejew: Konzert-Suite für Violine mit Klavierbegleitung.
3. Johannes Brahms:
a) Rhapsodie in G-moll
b) Capriccio in H-moll
c) Rhapsodie in Es-dur.

Herr Willy Bardas.

4. Chr. Sinding: Serenade op. 56, Nr. 1 für zwei Violinen und Klavier-
begleitung.

5. H. Wieniawski: a) Adagio Elegique
b) Souvenir de Moscou.

Beginn pünktlich 7½ Uhr.

Die Türen werden um 7½ Uhr geschlossen und nur in den Pausen
wieder geöffnet.

Konzertflügel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Magazin von Ernst Schellenberg,
grosse Burgstrasse 9, Wiesbaden.

Numerierte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 Mk. sind bis
nachmittags 5 Uhr des betr. Konzerttages bei Moritz & Münzel,
Wilhelmstr. 58, Herrn Hofmusikalienhändler Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16,
sowie abends beim Hausmeister im Kasino zu haben.

Der Vorstand.

die natürliche Erwärmung durch das heisse Koch-
brunnenwasser nicht fehlte, so dass die bestehende Trink-
halle die gewünschte Entlastung bekäme, während die
oberen Stockwerke anderweitig Verwendung finden
könnten. — Würde dazu an der Mündung der Lang-
gasse in den Kranzplatz für die elektrische Bahn eine
Weiche geschaffen und an deren Mündung in die
Taunusstrasse eine Station gelegt, wären alle Mißstände
ohne grosse Opfer beseitigt und die ganze Veränderung
würde in verhältnismäßig kurzer Zeit zu bewerk-
stelligen sein.

Schauswimmen des Gymnasialvereins. Den
eifrigen Bemühungen des Gymnasialschwimmverein ist
es gelungen, mit einem auserwählten Programm zu

seinem diesjährigen Schauswimmen am 26. d. M. auf-
warten zu können. 16 Schwimm- und Springkon-
kurrenzen, zu denen die Stadt Wiesbaden, Herr Albert
Sturm, Herr Geheimrat Bartling, Frau Dr. Honigmann
u. a. Ehrenpreise gestiftet haben, werden eingerahmt
von einer Staffette und einem Wasserballwettspiel gegen
eine Frankfurter Mannschaft. Für das Schauspringen
hat der frühere Weltmeister im Springen, Herr Nicolai,
eine in Sportkreisen sehr geschätzte Persönlichkeit, sein
Erscheinen zugesagt. Reigen und Kleiderwettschwimmen
werden für Abwechslung und Erheiterung sorgen.
Welches Interesse man der Veranstaltung entgegenbringt
zeigt die Tatsache, dass die numerierten Karten schon
nahezu verkauft sind.

Mentone Riviera

Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste
und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger
Garten. 10255

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
10163 Oscar Butzmann.

===== Kraft's Milch. =====

10176 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. u. des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Pension Oehrlein,

Taunusstrasse 37.

Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranken.
Freie Aerztewahl. Bäder, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360. Hch. Oehrlein
& Frau, früher Parkstrasse 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Pension

Villa Monbijou

Wiesbaden 9780

Paulinenstrasse 4

f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlag.
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift, Elektr. Licht, Vorzgl.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.
b. erm. Preisen. Fernruf 646
Besitzerin: Emma Kruse.

Baden-Baden Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs.

in schönster, freier Lage mit Garten
nächst Trinkhalle und Kurhaus für
Sommer und Winteraufenthalt gleich
bevorzugt. — Neuester Komfort.
Wohnungen mit Bad. Mässige Preise.
Prospekte auf Wunsch. 10188

I.C. Billiges Fleisch. In 46 hiesigen Metzgerläden
sind jetzt Plakate angebracht, auf denen bekannt ge-
macht wird, dass der Verkauf von Auslandsfleisch unter
ständiger Preiskontrolle der Stadt stattfindet mit Angabe
der Fleischgattung und des Preises. An Auslandsfleisch
waren eingetroffen: 84 Viertel Rinder und Kühe aus
Dänemark, von denen 64 Viertel die Metzgermeister er-
halten, 5 Viertel statt der bestellten 20 Viertel der
Magistrat der Stadt Biebrich a. Rh. nimmt, sodass die
Wiesbadener Stadtverwaltung noch 15 Viertel hiervon
übernehmen musste. Der Verkauf in den Metzgerläden
ging matt an und setzte sich flau fort, da das Publikum,
wie uns mitgeteilt wird, sehr verwöhnt sei und deshalb
wenig Nachfrage nach dem Auslandsfleisch vorhanden

ist. 19 V.
sind überl.
gesetzt w.

Anläss.
fand im I.
waren die
keiten sow
Gemahlin
musikalisch
wirkte, der
dritter Kla
Bruno Har
decker nach
einen „Blu

Prinz
ersten Ne
Spala ein.

Exsu
stantinopel
gebracht v

Die W
schild.
Roos

Arzte ver
Der r
durch Ver

Bluterguss
aufnahme h
der Puls i

Das fü
neues, mod
auch morg

Rang nicht

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 25. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Solist:

Herr **Gustav Havemann**, Leipzig
(Violine).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:
Eine Kleist-Ouverture Richard Wetz
2. **Violin-Konzert D-dur**, op. 61 mit
Orchester L. v. Beethoven
Herr Gustav Havemann.

— Pause —

3. **Konzertstück in H-moll für
Violine mit Orchester** Leopold van der Pals
Herr Gustav Havemann.
4. **Symphonie Nr. 4, E-moll**, op. 98 J. Brahms
Ende gegen 9½ Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie
Rückst. 2 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:
Logensitz 48.— Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe
36.— Mk., Ranggalerie 24.— Mk.

II. Parkett und Ranggalerie Rückst. werden
nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können
Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk., anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk.,
anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzend-
karten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den
einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können,
geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die
Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe der-
selben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an
der Tageskasse im Hauptgang beim Vorverkauf
und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung ge-
nommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze
können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden
sind.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 26. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhüschchen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 27. Oktober.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 28. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 29. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Hermelchen—Platte über Graf Hülsenweg—
Friedrich Königsweg—Nerotat und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lieder-Abend.

Kammersänger **Paul Schmedes**,
Konzert- und Oratoriensänger, Wien (Tenor).

Vortragsfolge.

- I. Schubert:** An Sylvia.
Ihr Bild.
Der Blumenbrief.
Die liebe Farbe.
Die böse Farbe.

II. Brahms: Wie Melodien zieht es.
Ach wende diesen Blick.
Es träumte mir.
Sonntag.
Minnelied.

III. Rudolph Bergh: Dem Glück entgegen.
Joseph Marx: Windräder.
Sommerlied.

Hans Hermann: Vergissmelnicht.
Das war der Tag der
weissen Chrysan-
themen.
Mir träumte die
Nacht.
Oh Sonne, welche
Macht.

1.—8. Reihe: 4 Mk., 9.—14. Reihe: 3 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 2 Mk., Galerie 2. Reihe: 1 Mk.,
(Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Mittwoch, den 30. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 31. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag.

Herr Dr. **Wolfram Waldschmidt**,
Wiesbaden.

Thema:

„Der Tanz.“

Seine Geschichte und seine Bedeutung für die
moderne Kultur.

1. Der Tanz in alter und neuer Zeit.
2. Seine Darstellung in der bildenden Kunst.
3. Saharet, Isadora Duncan, Ruth St. Denis,
Rita Sacchetto.
4. Das russische Ballett.

Mit Lichtbildern nach Tanzszenen und Kunstwerken
und mit pianistischen Erläuterungen.

1.—8. Reihe: 3 Mk.; 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

ist. 19 Viertel von den 64 für die Metzger bestimmten
sind überhaupt bis jetzt noch nicht an die Metzger ab-
gesetzt worden.

Hof und Gesellschaft.

Anlässlich des Geburtstages der Kaiserin
 fand im Potsdamer Schloss ein Souper statt. Hierzu
 waren die in Berlin anwesenden Prinzen und Fürstlich-
 keiten sowie Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg nebst
 Gemahlin geladen. An das Souper schloss sich eine
 musikalische Soirée, bei der auch Enrico Caruso mit-
 wirkte, dem der Kaiser persönlich den Roten Adlerorden
 dritter Klasse mit der Krone überreichte. Der Flieger
 Bruno Hanuschke war von Johannisthal mit seinem Ein-
 decker nach Potsdam geflogen, um auf das Neue Palais
 einen „Blumengruss aus den Lüften“ zu werfen.

Prinz Heinrich von Preussen trifft in den
 ersten Novembertagen am russischen Hoflager in
 Spala ein.

Exsultan Abdül Hamid ist nach Kon-
 stantinopel übergeführt und im alten Palais unter-
 gebracht worden.

Die Witwe des Freiherrn Gustav v. Roth-
 schild, geborene Ansbach, ist in Paris gestorben.
 Roosevelt ist in seiner Heimat eingetroffen. Die
 Ärzte verordneten eine Woche absoluter Ruhe.

Der russische Thronfolger ist erkrankt;
 durch Verletzung der linken Weichengegend trat ein
 Bluterguss ein. Der Prinz schläft viel, die Nahrungs-
 aufnahme hat sich gebessert, die Temperatur beträgt 39,1,
 der Puls 138.

Das fürstliche Haus Hohenlohe hat sich ein
 neues, modernisiertes Hausgesetz gegeben, nachdem u. a.
 auch morganatisch verheiratete Prinzen den Titel und
 Rang nicht mehr ablegen. Der Chef des Hauses ist zur-

zeit der frühere Statthalter von Elsass-Lothringen Fürst
 Hermann zu Hohenlohe-Langenburg, der Oheim der
 Kaiserin.

Musik, Kunst und Literatur.

Kunstsalon Aktuaryus.

Die Nachlass-Ausstellung des verstorbenen Tier-
 malers Anton Weinberger im Kunstsalon
 Aktuaryus gewährt uns ein ziemlich umfassendes
 charakteristisches Bild von dem Schaffen des Künstlers.
 Weinberger gehörte nicht zu den Grossen im Reiche der
 Kunst! Er war keines jener glühenden Temperamente,
 deren Blick sehnuchsvoll nach neuen Zielen gerichtet
 ist, nach Zielen, zu denen der Weg nur über schwere
 Kämpfe hinweg führt. Eines aber hatte er, welches man
 heute bei den Jungen nur zu oft vermisst — Pflicht-
 gefühl! Er war sich der moralischen Verantwortung
 bewusst, die er sich auferlegte, als er den schwierigen
 Weg, der zur Kunst führt, betrat. Das ist der schöne
 Zug, der uns seine künstlerische Persönlichkeit so sym-
 pathisch macht! — Und noch eine Kleinigkeit! — Er
 hatte etwas gelernt! — Auch etwas, das jener Sorte
 artistischer Hochstapler in vollendetster Weise mangelt,
 die uns ihr wüsten, freches Geschmierre als Nieder-
 schläge genialer Kraft aufschwätzen wollen. Er war
 ein ehrlicher treuer Arbeiter, der den Käufer nie betrog.
 Seine Tiere sind alle, mit grosser Gewissenhaftigkeit
 durchgeführte, klar und scharf umrissene Porträts. Die
 Landschaft, in die er sie hineinstellte, war ihm allerdings
 nicht mehr, als ein geschmackvoller Hintergrund, der
 nur andeutungsweise zum Tier selbst in Beziehung
 stand. — Und doch ist unter den ungefähr sechzig
 Stücken eines, welches durch seine besonderen Quali-
 täten hervorsticht — Ziegenstall — technisch
 flotter und frischer als alle andern, sind die Tiere mit

dem sie umgebenden Raum verwachsen. Entschieden
 das beste Stück der Ausstellung. — Alles in allem —
 eine Persönlichkeit, die uns durch die Ehrlichkeit ihres
 Strebens und Schaffens Achtung abnötigt! u. F.

— Herbert Eulenbergs „Belinde“. Die Uraufführung
 des Liebesstückes „Belinde“ von Herbert Eulenberg im
 Königlichen Residenztheater München gestaltete sich zu
 einem lebhaften Erfolg, wohl dem ersten unbestrittenen
 des Dichters in München. Die eigenwillige Kraft seiner
 Empfindung wurde zwar auch diesmal mehr lyrisch als
 dramatisch wirksam, aber die teilweise vortreffliche Dar-
 stellung half über manches hinweg. — Im Dresdener
 Kgl. Schauspielhaus fand die Aufführung in Gegenwart
 des Dichters statt, der nach dem dritten und sogar nach
 dem völlig verfehlten fünften Akt mehrfach erscheinen
 konnte. Doch war hier die Stimmung des Hauses in
 der zweiten Hälfte des Abends hörbar geteilt, und die
 kleine Beifallspartei hatte am Schluss mit deutlichem
 Widerspruch zu kämpfen. — Im Leipziger Alten
 Theater wurde die Dichtung mit ausserordentlichem
 Beifall nach allen Akten aufgenommen.

— „Lisztiana“. Die unlängst in München ver-
 storbene Lisztbiographin Lina Ramann hat unter diesem
 Titel Tagebuchaufzeichnungen hinterlassen mit zahl-
 reichen ungedruckten und unbekannten Briefen von
 Liszt. Professor Dr. Arthur Seidl in Dessau wird den
 Nachlass demnächst veröffentlichen.

— „Vom Kongo bis zum Niger und Nil“ ist der
 Titel des zweibändigen Werkes, das der Herzog Adolf
 Friedrich zu Mecklenburg Mitte November bei Brock-
 haus erscheinen lässt. Das Werk, in welchem der
 Herzog und seine Begleiter die hervorragenden, teilweise
 abenteuerlichen Erlebnisse seiner zweiten Zentralafrika-
 expedition schildern, verspricht in Wort und Bild sehr
 anziehend zu werden.

— Der Urkundensammlung des Deutschen Museums
 in München sind zwei Originalhandschriften von Philipp

nach den Anmeldungen vom 22. Oktober 1912.

APPROPRIATE OTHER RANGES.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhaftes Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges.

Galerie Banger, Wiesbaden, Luisenstrasse 6 und 9 Künstler - Puppen - Ausstellung

Kunst- und Kunstgewerbe-Haus; antike Möbel.

10314

HOTEL CONTINENTAL Langgasse 36

Am Adlerkochbrunnen mit direktem Zulauf aus denselben.
Vorzügliche und vorteilhafte Badegelegenheit.

Fein bürgerliches Haus mit anerkannt guter Küche.

10241

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 22. Okt.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	740.7 751.0	739.0 749.1	737.4 747.6	739.0 749.2
Thermometer (Celsius)	6.7	8.1	5.9	6.6
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	6.1	5.7	6.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	93	75	83	83.7
Windrichtung	W 1	W 2	SW 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.3	3.5	2.5	—

Höchste Temperatur: 9.8

Niedrigste Temperatur: 5.9

Wetteraussichten für Donnerstag, den 24. Oktober.
Meist trübe, zeitweise Regenfälle, Temperatur wenig geändert.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Für den Toilette-Tisch

Alle Gegenstände in:

Schildpatt Elfenbein
Silber Ebenholz
Celluloid Kristall

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36,
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenlos.

10210

Hertz
Langgasse 20
Massanfertigung
in erstklassiger Ausführung
zu massigen Preisen

10039

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Allen moderner Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 5 Mark.
Besitzer: K. EIERDANZ.

Bequeme
Krankentransport-
Einfahrt.

Fango di Battaglia.

Packungen mit Fango di Battaglia, seit
vielen Jahren mit grösstem Erfolge angewandt bei
Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmut,
Gelenkverletzungen und chronischen Hautkrankheiten,
werden auf ärztliche Verordnung hin in Wiesbaden

Hotel Adler
Augusta-Viktoriaabad (Hotel
Kaiserhof)

Hotel Englischer Hof
Hotel Kölner Hof
Hotel Metropole (Badhaus)
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Hotel Rose
Hotel Viktoria
Hotel Vier Jahreszeiten
Hotel Wilhelma.

10165

Briefpapiere

lose und in Kas-
setten, mit oder
ohne Prägung, in
feinster u. modern-
ster Ausführung

in jeder Preislage

erhalten Sie mit

20% Rabatt

im Ausverkauf der

Firma

10315a

Wilh. Sulzer

Marktstrasse 10.



Handschuhe
Deutsche, engl.
franz. Fabrikate.
Cravatten
O. Sinz
Hoflieferant
Wiesbaden
Webergasse 27 Tel. 3698

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Grödt.

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

9662

Palast-Restaurant „Kurfürst“

gr. Bleiche 15 Mainz gr. Bleiche 15
historisch und künstlerisch einzigartige
Sehenswürdigkeit.

Schönstes und feinstes Restaurant am Platze.

Treffpunkt der Fremden

Separater Weinsalon — Billardsaal
Weine erster Firmen — Feine Küche — Diverse Biere

Jeden Abend Künstlerkonzert. 10213



Zur
Nachkur
nach
10230
Eisenach

Luftkurort und
Mineralbad.
Herrliche Nadel- u.
Laubwälder.
Bequeme Wald- und
Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und
Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der
Verkehrs-Verein.

Die Wartburg b. Eisenach.

Dauermieter.

Mässige Preise.

Ueber den Winter sind eine Anzahl Zimmer mit
voller Verpflegung abzugeben. Im Hause vorhanden:
elektr. Licht, Zentralheizung, Lese- und Schreib-
zimmer, Kochbrunnen- und Kohlensäurebäder, Lift.
Bitte zu besichtigen

Bierstädterstrasse 7.

10348

Kaffee

feinste Mischungen,
das Pfd. von Mk. 1.40
bis Mk. 2.40.

Emmericher Waren-Expedition.

Marktstrasse 26. 10199 Telephon 2518.

Silbertannen

reichblühende Schnittstauden sowie alle zur Ausschmückung unserer

Gärten beliebigen Gehölze, Blüme etc. kaufen Sie preiswert bei

Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Aukamm

Haltestelle Wartturmweg der Elektrischen Strassenbahn

Wiesbaden — Bierstadt. 10262



regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.

Nikolasstrasse 5. 10168

Telephon:
12, 124, 2376.

Chemisches Laboratorium für medizinische Untersuchungen

Chem., mikrosk., bakteriolog. Untersuchungen von

Harn, Sputum etc.

Dr. Morek
Kirchgasse Nr. 78.

10193

Wiesbaden
Fernsprecher 2219.